

Das chilenische Gesundheitsnetzwerk Medicenter modernisierte mit DocuWare die Patientenversorgung: Untersuchungs- und Behandlungsunterlagen werden heute nur noch digital abgelegt. Das Klinikpersonal greift auf aktuelle und auf Akten aus der Vergangenheit per Knopfdruck zu.



**Gabriel Caballería, Digital Transformation Director bei Medicenter, Santiago de Chile, meisterte die digitale Transformation in der Patientenbehandlung, dem Kernbereich der Organisation:**



„Mit DocuWare konnten wir komplette Behandlungsprozesse in allen Gesundheitszentren digitalisieren und gleichzeitig zu einem äußerst vernünftigen Preis ein eigenes, herstellerunabhängiges Ablage- und Kommunikationssystem für die medizinische Bildgebung entwickeln (RIS-PACS/VNA). Gerade letzteres eröffnet uns enorme Möglichkeiten.“



<b>Land:</b>	Chile
<b>Branche:</b>	Gesundheitswesen
<b>Plattform:</b>	On-Premises (Private Cloud)
<b>Abteilung:</b>	Alle medizinischen Bereiche
<b>Integration:</b>	Eigenentwickeltes KIS (Krankenhausinformationssystem), RIS-PACS/VNA

**Medicenter versorgt privat und gesetzlich Versicherte in sieben ambulanten Gesundheitszentren. Mit über 330 Angestellten ist das Unternehmen einer der größeren Player im chilenischen Gesundheitswesen. DocuWare optimiert Dokumentenablage und -austausch im Herzstück der Organisation, von der der Patientenaufnahme über die Untersuchung bis zum medizinischen Abschlussbericht und der Abrechnung.**

Jede Behandlung erzeugt eine Unmenge an Dokumenten, welche anschließend von verschiedenen Abteilungen abgerufen werden. Vor der DMS-Einführung legte man alles im Originalformat ab: Ärztliche Überweisungen und vom Patienten mitgebrachte Dokumente auf Papier, Untersuchungen und Röntgenbilder in elektronischer Form, Abschlussberichte als Audio- oder Textdateien. Der parallele Einsatz von papierbasierter und digitaler Ablage führte jedoch zu erheblichen Problemen im Klinikalltag. So mussten Patienten die für die Behandlung relevanten Unterlagen selbst zu den einzelnen Stationen bringen, was den Patientenfluss bis hin zur Abrechnung verlangsamte. Gleichzeitig war ein Abrufen vergangener Berichte praktisch unmöglich. Denn sämtliche Akten lagerten dezentral im jeweiligen Gesundheitszentrum.

*„Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen begann unsere digitale Transformation nicht in der Verwaltung, sondern im Herzstück der Organisation, nämlich in der Patientenbehandlung. DocuWare hat diese Aufgabe mit Bravour gemeistert.“*

Selbst bei digitalen Unterlagen scheiterte der Fernzugriff, denn die lokalen Server boten keine geeignete Sicherheitsstruktur für einen Online-Zugang. Medicenter suchte deshalb nach einer zentralen Archivlösung. Gleichzeitig sollte eine digitale Patientenakte den Austausch zwischen Abteilungen und Zentren optimieren. Mehrere Lösungen wurden begutachtet und anhand eines Anforderungskatalogs bewertet. DocuWare siegte in allen Punkten.

#### **Einfache Integration in das Krankenhausinformationssystem KIS**

Parallel zum DocuWare-Einsatz modernisierte Medicenter die komplette IT-Infrastruktur. Statt auf lokale Server setzt man heute auf eine private Cloud mit höchsten Standards in Sachen Sicherheit, Verfügbarkeit und Backup. DocuWare verschlüsselt sensible Dokumente, unberechtigte Zugriffe sind damit ausgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem in Peru ansässigen DocuWare Partner ging Medicenter bei der Installation und Integration in das KIS schrittweise vor: Nach einem Pilotprojekt digitalisierte man die wichtigsten Prozesse und führte anschließend den Rollout über die einzelnen medizinischen Dienste und Zentren durch.

Heute arbeiten mehr als 250 Mitarbeiter mit der Lösung. DocuWare kommt dabei problemlos mit unterschiedlichsten Formaten zurecht: Von

*„Am Anfang des Projekts waren wir noch etwas besorgt bezüglich der Akzeptanz des digitalen Archivs durch unsere Anwender. Diese Sorge war jedoch unbegründet – die vollständige Integration des DMS in unser KIS macht Dokumentenablage und -abruf zum Kinderspiel.“*

*„Heute können wir jederzeit nachvollziehen, welcher Patient in welchem Zentrum welche Behandlungen erhielt. Von Untersuchungsunterlagen über medizinische Berichte bis hin zu Abrechnungen – alle Unterlagen sind auf Knopfdruck verfügbar.“*

eingescannten Überweisungen über DICOM-Bilder bis hin zu ärztlichen Befunden im Audio-Format. Jedem archivierten Dokument wird eine Patienten- und eine Transaktions-ID der jeweiligen Behandlung zugewiesen. Anschließend übernimmt DocuWare weitere Daten aus dem KIS, legt die Unterlagen vollständig indexiert ab und übermittelt Informationen über die Verfügbarkeit bestimmter Datensätze zurück an das KIS. Sobald Untersuchungsergebnisse vorliegen, wird der Patient informiert, um den nächsten Behandlungstermin zu vereinbaren.

Die Anwender selbst bekommen von DocuWare dank vollständiger Integration wenig mit: Anstatt zwischen Systemen hin- und herzuwechseln, rufen sie direkt aus dem KIS alle Patientenakten auf Knopfdruck ab – unabhängig vom Behandlungszentrum. Genauso einfach kann Medicenter Dokumente per E-Mail an Patienten übermitteln. Mit DocuWare konnte Medicenter ein eigenes, herstellerunabhängiges Ablage- und Kommunikationssystem für die medizinische Bildgebung entwickeln (RIS-PACS/VNA), mit den besten am Markt verfügbaren Funktionen.

### **Patientenakte bietet höchste Sicherheit**

Medicenter profitiert von DocuWare auf allen Ebenen: Anstatt wie früher mit Papier zu kämpfen, erhält das Klinikpersonal heute einen strukturierten und einfachen Zugriff auf alle benötigten Informationen. Dabei stellt der elektronische Dokumenten-Pool die für die Behandlung relevanten Unterlagen automatisch zur Verfügung und trägt zu einem schnelleren Behandlungsprozess bei. Medicenter konnte dadurch die Leistungsqualität für Patienten deutlich verbessern. Gleichzeitig werden Vorschriften zu Datenschutz und gesetzlicher Aufbewahrung jederzeit eingehalten.



**Mehr erfahren: [start.docuware.com](http://start.docuware.com)**